

Ruhr Nachrichten.de

Lange Lesenacht zur Bücherverbrennung

Von Katrin Pinetzki am 26. Mai 2008 12:54 Uhr

DORTMUND Am Freitag ist es 75 Jahre her, dass Nationalsozialisten auch in Dortmund Bücher verbrannten, um nicht genehme Autoren und ihre Werke aus der Erinnerung zu löschen. Eine lange Lesenacht mit Dortmunder Prominenten soll am Freitag gerade an jene Autoren erinnern, deren Schriften auch auf dem Hansaplatz und in Aplerbeck loderten.



Das rechte Plakat, ein Entwurf des FH-Studenten Sebastian Jahrmarkt, wirbt für die Lesung zur Bücherverbrennung am 30. Mai. Marco Bülow (2.v.li.) und Erich G. Fritz (2.v.re) haben sie initiiert. Foto Reminghorst

Was haben die Schriftsteller Erich Kästner und Kurt Tucholsky, Bertolt Brecht und Klaus Mann, Anna Seghers und Else Lasker-Schüler gemeinsam? Sie alle waren den Nationalsozialisten nicht genehm - wegen ihrer Bücher, wegen ihrer Religion oder wegen ihrer politischen Ansichten. Werke dieser und vieler anderer Autoren wurden vor 75 Jahren in ganz Deutschland verbrannt. Am 30. Mai jährt sich auch die Bücherverbrennung in Dortmund. Die Dortmunder Bundestagsabgeordneten Marco Bülow (SPD) und Erich G. Fritz (CDU) hatten die Idee, in einer langen Lesenacht an sie zu erinnern.

Auch Bundestagspräsident kommt

15 prominente Lesepaten zu finden, war nicht schwierig: "Wir hätten bis sechs Uhr morgens lesen lassen können", sagt Marco Bülow. Tatsächlich soll die Veranstaltung im Studio B der Stadt- und Landesbibliothek jedoch nur von 19 bis 24 Uhr dauern. Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert liest aus Heinrich Manns "Der Untertan", Oberbürgermeister Dr. Gerhard

Langemeyer liest Kurt Tucholsky. Schauspieldirektor Michael Gruner widmet sich Else Lasker-Schüler, Erich G. Fritz entschied sich für Erich Mühsam. "Er gehört zu den weniger bekannten Autoren, die auf der schwarzen Liste der Nazis standen, ich selbst kannte ihn bislang nicht", so Fritz, der sich gerade in das Werk Erich Mühsams einarbeitet. Der jüdische Journalist, Dichter und Dramatiker wurde schon ein Jahr nach der Bücherverbrennung im KZ ermordet.

Unbekanntes Stück Lokalgeschichte

"Es wäre klasse, wenn wir auf die Werke neugierig machen könnten und den Anstoß geben, dass die Besucher die Werke anschließend komplett lesen", hofft Marco Bülow. Historisch Interessierte können sich auf die 20 Minuten freuen, in denen Prof. Hans Bohrmann liest. Er hat zu den den Protagonisten der Dortmunder Bücherverbrennung geforscht und wird ein bislang unbekanntes Stück Lokalgeschichte aufdecken, kündigt der Leiter der Stadt- und Landesbibliothek, Ulrich Moeske, an.

30.5., 19-24 Uhr, Studio B der Stadt- und Landesbibliothek, Königswall 18.

Es lesen: Ulrich Moeske, Prof. Hans Bohrmann, Dr. Gerhard Langemeyer, Erich G. Fritz, Marco Bülow, Prof. Norbert Lammert, Jörg Stüdemann, Birgit Jörder, Michael Gruner, Eberhard Weber, Dr. Gabriele Toepser-Ziegert, Jürgen Lembke, Jörg Busatta, Klaus Wegener, Gertrud von Lintel und Michael Ortwald.

[Drucken](#) [Versenden](#)

➤ Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



**SPD-OB-Kandidaten:
Erster Schlagabtausch
endet unentschieden**



**Nach Spineux' Austritt
kriselt es in Huckarder
CDU**



**Fußball-Bezirksliga:
Wächtler nimmt seinen
Hut**

DORTMUND1:1 endete am Dienstagabend nach gut zwei Stunden das erste von insgesamt vier Duellen der beiden SPD-Anwärter auf die OB-Kandidatur. Stadtdirektor Ullrich Sierau (52) und Kulturdezernent Jörg Stüdemann (51) versuchten vor rund 350 Genossen in der überfüllten Alten Schmiede in Huckarde Punkte zu sammeln.
[mehr...](#)

HUCKARDE Die Fraktion in der Bezirksvertretung (BV) Huckarde schrumpft weiter und hinter den Kulissen kracht es gewaltig. Peter Spineux, stellvertretender Fraktionssprecher und seit 1999 in der BV, ist nach 27 Jahren Mitgliedschaft aus der CDU ausgetreten.
[mehr...](#)

DORTMUND Jetzt ist es also raus. Bernd Wächtler, Trainer beim Bezirksligisten SV Brackel, und der Verein gehen ab sofort getrennte Wege.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG